



Schulgemeinschaft gestalten

- Wir legen Wert auf eine tragfähige und bereichernde Schulkultur.
- Wir gestalten die Schulkultur gemeinsam.

Struktur	Praxis
Schulkultur pflegen	
Die Lehrpersonen fördern das gemeinschaftliche Leben in der Schule.	Rituale, gemeinsame Schulanlässe und Projekte haben einen festen Platz im Jahresrhythmus. Jedes Schuljahr steht unter einem Motto. Wir gestalten die schulischen Anlässe in Abstimmung mit dem Jahresmotto. Es findet mindestens ein gesamtschulischer Anlass statt. In den Klassen finden klassenübergreifende Lehrausgänge und Projekte statt.
Die Lehrpersonen gehen mit Konflikten konstruktiv um und befähigen Lernende zur eigenständigen Konfliktbewältigung.	Alle Lernenden kennen die Friedensbrücke. In jedem Schulhaus hat es an verschiedenen Orten Friedensbrücken. Die Technik der Friedensbrücke wird im Kindergarten mittels Farbenmonsters eingeführt und jeweils anfangs Schuljahr in allen Klassen aufgefrischt.
Die Lehrpersonen arbeiten gemeinsam mit den Lernenden an den Regeln ihres Zusammenlebens, reflektieren und verbessern diese immer wieder.	Schulregeln werden als Teil der Schulkultur gelebt und von allen mitgetragen. Sie werden jeweils am Anfang des Schuljahres besprochen. Es bestehen Abmachungen bei Nichteinhalten der Regeln. Die Konsequenzen sind den Lernenden bekannt. In jeder Klasse werden Klassenregeln gemeinsam mit den Lernenden definiert.
Die Lehrpersonen erkennen Probleme und Konflikte möglichst frühzeitig.	Wir haben ein System zur Früherkennung von Themen oder Problemen in Zusammenarbeit mit der SSA und dem SPD.
Die Lehrpersonen anerkennen, dass Fehler machen zu jedem Lernprozess gehört.	Wir sind uns bewusst, dass Fehlermachen zu jedem Lernen gehört. Fehler sind Bestandteile des eigenen Lernprozesses und können uns in unserer Entwicklung weiterbringen. Wir arbeiten bewusst an einer positiven Fehlerkultur → <i>Grundlagenpapier 'Positive Fehlerkultur'</i> .
Lernende einbeziehen	
Die Lernenden tragen Mitverantwortung für die Gestaltung der Klassen- und Schulgemeinschaft.	Wir führen gezielt Klassenratssitzungen und regelmässig Vollversammlungen durch. In der Eingangshalle des Rigischulhauses hängt eine Pinnwand. Die Lernenden können jederzeit Rückmeldung, Anregungen und Wünsche

	(positiv und negativ) anpinnen. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre Talente oder Interessen in der «Talentecke» den anderen Lernenden zu präsentieren.
Die Lehrpersonen holen bei den Lernenden systematisch und regelmässig Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit Schule und Unterricht ein.	Die Lernenden haben die Möglichkeit regelmässig Feedbacks an die Lehrpersonen zu geben (Schüler/innen Feedbacks). Wir führen jährlich Klasseninterviews zur Befindlichkeit in der Klasse und an der ganzen Schule durch.
Erziehungsberechtigte beteiligen	
Die Lehrpersonen pflegen gezielt die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.	Immer am 20. des Monats ist Besuchstag. Es finden jährlich Elternabende und Elterngespräche statt. Die Eltern sind über unsere Haltung zu verschiedenen Themen über unterschiedliche Kanäle informiert. → <i>Infoschreiben und Webseite</i>
Die Lehrpersonen holen bei den Erziehungsberechtigten systematisch und regelmässig Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit Schule und Unterricht ein.	Wir holen regelmässig Elternfeedbacks ein. Die Zufriedenheit der Eltern ist in bestimmten Abständen Thema der internen Evaluation.
Externe Partner einbinden	
Die Schule arbeitet mit der Elternmitwirkung zusammen.	Die Elternmitwirkung (EmW) ist ein fester Bestandteil unserer Schule. Die EmW organisiert regelmässig Anlässe für die Eltern und Lehrpersonen. An den Elternabenden werden die Interessen der Eltern, welche am Schulgeschehen teilhaben möchten, erfasst. Es besteht eine Elternliste mit verschiedenen Themen, bei denen die Eltern mitwirken möchten.

Mitgeltende Dokumente

- ☞ Feedback einholen
- ☞ Positive Fehlerkultur
- ☞ Konzept Früherkennung
- ☞ Verbindlichkeiten Klassenrat
- ☞ Schulregeln

Zusammenarbeit gestalten

- Wir pflegen eine gute Zusammenbeitskultur, wobei die verschiedenen Kompetenzen der Lehrpersonen als Bereicherung wahrgenommen und gezielt genutzt werden.
- Wir arbeiten in verschiedenen Formen zusammen und bereiten gemeinsam den Unterricht vor.
- Wir reflektieren den Unterricht und entwickeln ihn zusammen weiter.

Struktur	Praxis
Zusammenarbeit organisieren	
Die Lehrpersonen gestalten ihre Zusammenarbeit zielorientiert, verbindlich und effizient.	Es findet eine regelmässige Besprechung zwischen der IF-Lehrperson und der Klassenlehrperson statt. Dabei wird die Planung der nächsten Woche(n) erstellt.
Sie gestalten ihre Zusammenarbeit in unterschiedlichen und flexiblen Formen, reflektieren ihre Wirkung und passen bei Bedarf die Zusammenbeitsformen an.	Wir arbeiten pro Stufe in einem U-Team. In den U-Teams wird die Zusammenarbeit geplant und Ende Schuljahr reflektiert. Das ganze Schulteam erstellt eine Jahresplanung.
Zusammenbeitskultur pflegen	
Die Lehrpersonen arbeiten verlässlich und verbindlich zusammen.	Die Verbindlichkeiten zur Zusammenarbeit sind in einem Formular geregelt.
Die Lehrpersonen pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Sie kommunizieren untereinander offen und konstruktiv. Sie geben sich gegenseitig Einblick in ihre Tätigkeit und pflegen eine offene Feedbackkultur.	Themen und Probleme untereinander sprechen wir direkt und frühzeitig an. Es finden bei Bedarf Befindlichkeitsrunden in den Sitzungen statt. Jährlich finden Hospitationen statt. Im anschliessenden Gespräch geben wir uns konstruktive Feedbacks.
Die Lehrpersonen setzen ihre unterschiedlichen Kompetenzen gezielt für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit ein.	Wir nehmen die verschiedenen Kompetenzen der Lehrpersonen als Bereicherung wahr und setzen sie gezielt ein (Arbeitsgruppe, Projektgruppe, Ämter).
Unterricht im Team verantworten	
Sie sprechen sich hinsichtlich der Auswahl von Unterrichtsinhalten und -materialien klassen- und jahrgangsbezogen und zyklusbezogen ab.	Im U-Team/Zyklus werden Jahresplanungen in den verschiedenen Fächern erstellt. Beim jährlich stattfindenden Übergabegespräch (in die nächste Klasse) wird auf bereits behandelte Unterrichtsinhalte sowie Ausflüge hingewiesen.
Die Lehrpersonen des U-Teams gestalten, verantworten und reflektieren unter der	Wir tragen Beobachtungen im Journal des Lehrer Office ein. Dort werden von allen

<p>Leitung der Klassenlehrperson gemeinsam die Förderprozesse der Lernenden.</p>	<p>beteiligten Lehrpersonen Kommentare zum Lernprozess der Schülerinnen und Schüler verfasst. 4x im Schuljahr findet eine Früherkennungssitzung statt, wobei sich das U-Team über einzelne Schülerinnen und Schüler berät und bei Bedarf eine Loft-Sitzung einberuft. → <i>Konzept Früherkennung</i></p>
<p>Sie beziehen Fachpersonen der Schuldienste und der Tagesstrukturen situationsgerecht in die Planung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen mit ein.</p>	<p>Die verschiedenen Unterstützungsangebote arbeiten zusammen (schulinterne Förderangebote, Schuldienste, Tagesstrukturen, Fachstellen). Die Schulpsychologin und der Schulsozialarbeiter sind Teil des Loft. Jährlich findet ein Gespräch der SL und der Leiterin der Schuldienste statt. Die Schulleitung besucht mindestens zweimal jährlich die Tagesstrukturen. Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen SL und Leitung Tagesstrukturen statt. Lehrpersonen und Fachpersonen der Tagesstrukturen stehen im Austausch über Themen auffälliger SuS. Es besteht bei Bedarf ein Mailverkehr betreffend den Hausaufgaben.</p>

Mitgeltende Dokumente

- ☞ Verbindlichkeiten Zusammenarbeit
- ☞ Planung und Reflexion der U-Teamarbeit
- ☞ Konzept Früherkennung

Unterricht entwickeln

- Wir arbeiten auf ein gemeinsames Unterrichtsverständnis hin.
- Wir reflektieren unseren Unterricht.
- Wir entwickeln unseren Unterricht gezielt weiter.
- Wir nehmen bei Bedarf Weiterbildung sowie Beratung in Anspruch.

Struktur	Praxis
Unterrichtsqualität erfassen und reflektieren	
Die Lehrpersonen reflektieren ihren eigenen Unterricht anhand didaktisch-methodischer Kriterien.	Wir reflektieren unseren eigenen Unterricht. Wir haben verschiedene Instrumente für die Selbstbeurteilung (Beurteilungskriterien, Indikatoren für guten Unterricht, SOFT Analyse, Visionsarbeit, Leitfragenkatalog). Diese wurden an einer SCHILW 2013 eingeführt. → <i>Ordner Selbstbeurteilung im Teamzimmer</i> . Jede Lehrperson macht mindestens einmal jährlich eine Selbstbeurteilung und setzt sich Ziele für den Unterricht (schriftlich). Die Zielerreichung wird am darauf folgenden Mitarbeitergespräch überprüft. Wir reflektieren den Unterricht auch in den U-Teams. Die Schulleitung macht jährlich mindestens einen Unterrichtsbesuch und gibt ein Feedback zum Unterricht nach vorab kommunizierten Indikatoren. → <i>Rahmenbedingungen Qualitätsförderung und Personalführung</i>
Sie holen regelmässig Feedbacks zum Unterricht von Lernenden, Erziehungsberechtigten und anderen Lehrpersonen ein. Sie ziehen daraus Konsequenzen für ihre Unterrichtsentwicklung.	Feedbackregelung Schülerfeedbacks: Wir holen jährlich ein grösseres oder mehrmals verschiedene kleinere Feedbacks zum Unterricht ein. Feedbacks von den Erziehungsberechtigten: Alle zwei Jahre führen wir eine schriftliche Befragung durch und/oder holen bei Elterngesprächen Feedbacks ein. Es wird eine Auswertung der Feedbacks gemacht. Die Eltern werden darüber informiert. Die Schulleitung erhält eine Zusammenstellung, welche am MAG besprochen wird. Wir hospitieren nach ausgewählten Beobachtungsaufträgen. → <i>Grundlagen der kollegialen Unterrichtshospitalation</i> . Wir halten die Feedbackregeln über Verhalten und Human Feedback ein.
Erkenntnisse aus Übergabegesprächen und Rückmeldungen von Fach- und	Wir führen jährlich Übergangs- und Rückmeldegespräche durch. Wir halten uns an die Checklisten Übergabe und

Förderlehrpersonen werden für die Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt.	Rückmeldegespräche. Wir besprechen unsere Erkenntnisse im U-Team und setzen sie im Unterricht um.
Unterrichtsverständnis weiterentwickeln	
Die Lehrpersonen erkennen, dass ein gemeinsames Unterrichtsverständnis die Basis einer wirkungsvollen Zusammenarbeit und Unterrichtsgestaltung bildet.	Es finden regelmässig pädagogische Sitzungen statt, die ein gemeinsames Unterrichtsverständnis fördern. Themen waren bis jetzt: Unterrichtsbausteine, Portfolioarbeit, Fehlerkultur, Beurteilen und Benoten, sowie Kompetenzraster für Kinder. Es gibt verbindliche Abmachungen zu diesen Themen. → <i>Handbuch für Lehrpersonen</i> Durch Planung des Unterrichts in den U-Teams tauschen wir uns regelmässig über den Unterricht aus.
Sie nutzen die Erkenntnisse aus Reflexion und Evaluation zur Weiterentwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von gutem Unterricht.	Die interne Weiterbildung wird jährlich geplant. Themen ergeben sich an den pädagogischen Sitzungen, werden durch Reflexion eruiert, tauchen in den U-Teams oder in den Selbstbeurteilungen auf. Auch die Steuergruppe bringt gezielt Themen ein.
Sie orientieren sich bei der Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichtsverständnisses an der pädagogischen Ausrichtung der Schule.	Wir richten uns nach unserem pädagogischen Konzept und unseren Verbindlichkeiten in der Schulentwicklung, welche jedes Jahr angepasst werden.
Weiterbildung und Beratung nutzen	
Die Lehrpersonen nutzen schulinterne und schulexterne Unterstützungsangebote für die Professionalisierung ihres eigenen Handelns.	Wir sind eine Netzwerkschule. Alle Lehrpersonen arbeiten in einem Teilnetzwerk mit. Wir sind eine Praxisschule der PH Luzern.
Sie bilden sich sowohl individuell als auch kollektiv weiter und bringen ihre erweiterten Kompetenzen im Schulteam ein.	Weiterbildungen müssen ausgewiesen werden. Es gibt verbindliche Weiterbildungsthemen zur Qualitätssicherung des Unterrichts. Interessante Erkenntnisse der individuellen Weiterbildungen fliessen an Sitzungen ins Team oder U-Team ein.

Mitgeltende Dokumente

- ☞ Rahmenbedingungen zur Qualitätsförderung und Personalführung
- ☞ Verbindlichkeiten Schulentwicklung
- ☞ Weisung Feedback einholen
- ☞ Grundlagen der kollegialen Unterrichtshospitation
- ☞ Zielformulierung
- ☞ Planung der Zusammenarbeit im U-Team
- ☞ Unterlagen zur Selbstreflexion und 360° Feedback

Unterricht gestalten

- Der Unterricht ist auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden ausgerichtet und bietet Lernenden passende Lernangebote
- Ein sinnvoller Aufbau des Unterrichts basiert auf der Grundlage des Lehrplans und wird durch schulinterne Absprachen ergänzt.
- Durch ein lernförderliches Klassenumfeld werden die Lehr- und Lernformen unterstützt.

Struktur	Praxis
Lehr- und Lernprozesse gestalten	
Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar, strukturiert und anregend.	Wir planen frühzeitig im U-Team, so dass ein gut durchdachter und strukturierter Unterricht stattfinden kann.
Sie schaffen vielfältige und lernförderliche Lehr- und Lernarrangements und fördern das aktive und selbstgesteuerte Lernen der Lernenden.	Wir schaffen durch Werkstatt-, Projekt-, Plan- und Freiarbeit einen vielfältigen Unterricht. Diese Lernarrangements lassen Raum für individuelle Entwicklungen der Lernenden.
Die Lehrpersonen stimmen Lernziele, Inhalte und Methoden aufeinander ab und achten darauf, dass diese der Lebenswelt der Lernenden entsprechen.	Wir legen grossen Wert auf handelndes Lernen sowie auf durchdachte und auf den Lehrplan basierende Lektionsplanungen. Es ist uns wichtig, dass die Lektionseinheiten den Lernenden altersgerecht vermittelt werden.
Sie schaffen vielfältige Gelegenheiten zum kooperativen Lernen.	Wir stärken das kooperative Lernen mit Hilfe von Partner- und Gruppenarbeiten sowie durch Expertengruppen. Auch arbeiten wir regelmässig mit Lernpartnern.
Sie fördern bei den Lernenden die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.	Jeder Lernende führt ein Portfolio. In gezielten Lektionen reflektieren wir mit den Schülern das eigene Lernen. Es ist uns wichtig, dass wir im Bereich der Metakognition mit den Lernenden bewusst arbeiten.
Unterricht individualisieren	
Die Lehrpersonen nehmen die Lernenden mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen wahr und erkennen die Notwendigkeit einer individualisierenden Unterrichtsgestaltung.	Wir nehmen die Lernenden in unseren altersdurchmischten Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen wahr und bieten ihnen einen individualisierten Unterricht. Die Lernenden können innerhalb einer Unterrichtseinheit auf verschiedenen Niveaus arbeiten. Zu Beginn eines Themas werden oft Standortbestimmungen gemacht, um gezielt auf die Bedürfnisse der Lernenden einzugehen.
Sie gestalten die Lehr- und Lernprozesse unter Beachtung der individuellen	Die Klassenlehrperson und die IF-Lehrperson setzen die Unterrichtsbausteine sinnvoll ein. Durch offene Unterrichtsformen unterstützen wir die

Lernvoraussetzungen, Interessen und Bedürfnisse der Lernenden.	individuellen Lehr- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst.
Die Lehrpersonen fördern die Lernenden gemäss ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten, so dass diese ihr Lernpotenzial ausschöpfen können.	Wir arbeiten mit den Lernenden an einem gemeinsamen Gegenstand mit verschiedenen Zugängen in verschiedenen Anspruchsniveaus. Wir definieren einen Grundanspruch. Darüber hinaus stellen wir den Schülerinnen und Schülern anspruchsvolle und herausfordernde Aufgaben.
Sie geben den Lernenden individuelle Rückmeldungen mit Hinweisen zur weiteren Lernentwicklung.	Wir geben an Gesprächen und im Portfolio den Lernenden regelmässig Rückmeldungen und Feedbacks zu ihrer eigenen Lernentwicklung.
Lernende mit besonderen Bedürfnissen unterstützen	
Die Lehrpersonen gestalten die individuelle Förderung der Lernenden mit besonderen Bedürfnissen basierend auf diagnostischen Grundlagen.	Wir gestalten durch Standortsbestimmungen, Beobachtungen sowie Besprechungen im U-Team eine individuelle und gezielte Förderung der Lernenden. Bei Bedarf passen wir die Lernziele für einzelne Lernende an und erstellen individuelle Förderplanungen.
Die Lehrpersonen gestalten die Förderangebote für Lernende mit besonderen Bedürfnissen integrativ und abgestimmt auf die Inhalte des Klassenunterrichts.	Wir achten darauf, dass die Lernenden mit besonderen Bedürfnissen, wenn immer möglich, am Thema der Klasse arbeiten können. Die IF-Lehrperson passt den Lerninhalt dem Lernstand des Schülers an. Sie überprüft die Förderziele regelmässig und passt diese bei Bedarf an.
Die Lehrpersonen vernetzen sich mit den verschiedenen Fach- und Förderlehrpersonen und stellen so eine aufeinander abgestimmte ganzheitliche Förderung der Lernenden sicher.	Wir besprechen und planen die individuelle Förderung in den U-Team Sitzungen gemeinsam.
Kompetenzen fördern	
Die Lehrpersonen richten die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse verbindlich am Lehrplan 21 sowie an den schulinternen Absprachen und Abmachungen aus.	Wir haben schulinterne Absprachen (wie beispielsweise die Portfolioarbeit, der Klassenrat...), welche wir aktiv umsetzen.
Klassen führen	
Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klassenklima.	Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um. Ein motivierender Unterricht und ein angstfreies Klima in der Klasse sind uns wichtig. Wir sind uns bewusst, dass in erster Linie eine gute Beziehung zwischen Lehrperson und Lernenden zum Lernerfolg führt.
Sie fördern durch altersspezifische Rituale und regelmässige Anlässe die Gemeinschaftsbildung in der Klasse.	Wir stärken den Klassenzusammenhalt anhand gezielter Übungen. Auch bietet der Klassenrat jeweils die Möglichkeit, um Probleme innerhalb der Klasse anzusprechen. Wir arbeiten im

	Klassenrat gezielt an Übungen aus dem Chili-Programm (Konfliktlösungsprogramm), am Umgang der Heterogenität, an Dilemma-Geschichten und an Kinderrechten. Zusätzlich bauen wir gruppendynamische Spiele in den Unterricht ein. Auch feiern wir die Geburtstage und Feste im Jahresablauf.
Sie entwickeln gemeinsam mit den Lernenden Regeln für das Zusammenleben und den störungsarmen Unterricht in der Klasse.	Am Anfang des Schuljahres erarbeiten wir zusammen mit den Lernenden die Klassenregeln.
Die Lehrpersonen sprechen Probleme und Konflikte an und intervenieren lösungsorientiert.	Wir sprechen Unstimmigkeiten in der Klasse im Klassenrat sofort an und wenn nötig werden sie mit Hilfsmitteln (Verträge, Friedensbrücke...) geklärt.

Mitgeltende Dokumente

- ☞ Lehrplan 21
- ☞ Zusammenarbeit KLP / IFLP
- ☞ Verbindlichkeiten Klassenrat
- ☞ Portfolio
- ☞ AgL Konzept

Kompetenzen beurteilen

- Wir sorgen für eine gemeinsame Beurteilungspraxis, nach der die Kompetenzen der Lernenden förder- und entwicklungsorientiert beurteilt werden.
- Wir fördern die Selbstbeurteilung der Lernenden und beteiligen die Erziehungsberechtigten in geeigneter Form.
- Wir dokumentieren den Lernprozess der Lernenden systematisch und unter Einbezug aller beteiligten Lehrpersonen.

Struktur	Praxis
Beurteilung gestalten	
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der Lernenden an gemeinsamen Eckwerten.	Wir beurteilen gemäss unseren internen Abmachungen sowie den Vorgaben des Lehrplan 21.
Sie gestalten die Beurteilung förderorientiert.	Beim Beurteilen nutzen wir die individuelle Bezugsnorm. Wir geben persönliche Rückmeldungen. Die Lernenden machen regelmässig Selbsteinschätzungen, um zu sehen, was, wie und wie viel sie dazu gelernt haben. Wir pflegen eine positive Fehlerkultur.
Sie schaffen im Unterricht vielfältige Situationen, um die Kompetenzen der Lernenden zu beobachten und zu beurteilen.	Wir erleben und beobachten die Lernenden in verschiedenen Lernarrangements (geleitete Kurse, Gruppenarbeiten, Planarbeiten und freie Tätigkeiten).
Sie beurteilen sowohl fachliche, als auch überfachliche Kompetenzen gezielt, kriteriengestützt und systematisch.	Wir nützen eigene und von Lehrmitteln zur Verfügung gestellte Kriterienraster.
Selbstbeurteilung fördern	
Die Lehrpersonen leiten die Lernenden dazu an, den eigenen Lernweg zu reflektieren und das eigene Lernpotenzial einzuschätzen.	Wir schulen die Lernenden in metakognitiven Strategien.
Sie unterstützen die Lernenden dabei, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.	Alle Lernenden führen ein Portfolio. Auf jeder Stufe gibt es verschiedene Kompetenzraster für Lernende. Die Lernenden schätzen sich regelmässig selber ein. Lernziele und Kriterienraster zur Beurteilung sind den Lernenden bekannt.
Sie unterstützen die Lernenden dabei, einen konstruktiven Umgang mit Fremdbeurteilungen zu entwickeln und diese mit ihrer Selbstwahrnehmung in Verbindung zu bringen.	Die Fremdbeurteilung ist transparent. Die Lernenden kennen die erforderlichen Lernziele. Wir deklarieren nach Möglichkeit die Anforderungen, die für eine genügende Note erfüllt sein müssen.

	Die Lernenden wissen um den Stand ihrer Leistungen und lernen Mittel und Wege kennen, um darauf Einfluss zu nehmen.
Lernprozesse dokumentieren	
Die Lehrpersonen sorgen für eine systematische Dokumentation der Lernentwicklung und Lernergebnisse im Bereich der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Lernenden.	Wir nützen dazu das Lehreroffice.
Sie sorgen dafür, dass alle beteiligten Lehrpersonen über die Lernentwicklung der Lernenden informiert sind.	Wir nützen dazu das Lehreroffice.
Sie stellen sicher, dass bei Übergängen die für den Lernprozess zentralen Informationen unter Berücksichtigung des Datenschutzes weitergegeben werden.	Die Übergabegespräche werden im vorgegebenen Rahmen abgehalten und die offiziellen Übergangsdokumente werden weitergegeben. Wir führen über alle Lernenden ein Schülerdossier. Der Umgang damit ist geregelt.
Erziehungsberechtigte einbeziehen	
Die Lehrpersonen beziehen die Erziehungsberechtigten angemessen in die Förderung der Lernenden mit ein.	Die Lernenden zeigen ihre Portfolios regelmässig ihren Eltern. Sie erhalten von ihnen eine Rückmeldung. Die Förderlehrperson bespricht mit den Eltern, wenn eine spezielle Förderung erforderlich ist. Wir informieren die Eltern regelmässig über den Lernstand. Die Eltern sind über die Beurteilungspraxis an unserer Schule informiert. (auf Webseite)
Sie tauschen sich regelmässig mit den Erziehungsberechtigten über den Lernstand, die Lernentwicklung und das Verhalten des Kindes aus.	Es finden reguläre und bei Bedarf zusätzliche Gespräche zwischen Eltern, Lernenden und Lehrpersonen statt.

Mitgeltende Dokumente

- ☞ Grundlagenpapier zur Beurteilung
- ☞ Verbindlichkeiten für die Beurteilung der Schule Dierikon
- ☞ Lehrplan 21 Beurteilen und Fördern
- ☞ Übergänge gestalten
- ☞ Schülerdossier
- ☞ Umgang mit Dokumenten
- ☞ Positive Fehlerkultur

Schulergänzende Angebote nutzen

- Wir legen Wert auf eine bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit den Schuldiensten und der Schulsozialarbeit.
- Wir arbeiten mit den Betreuer/innen der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen zusammen.

Struktur	Praxis
Schuldienste nutzen	
Die Lehrpersonen arbeiten bedarfsorientiert mit Mitarbeitenden der Schuldienste zusammen	Im Rahmen der Früherkennung benützen wir das LoFT. Im Kindergarten führt die Logopädin einen Reihenuntersuch durch. Die Schulpsychologin sowie die Psychomotorik-Therapeutin macht auf Anfrage der Lehrperson Unterrichtsbesuche mit anschliessendem Beratungsgespräch.
Die Lehrpersonen ziehen die Schuldienste bei Entscheiden, die einzelne Lernende betreffen, adäquat mit ein.	Die Lehrpersonen holen sich Beratung bei lernspezifischen Themen. ILZ werden in der Regel mit der Schulpsychologin abgesprochen. Bei Repetitionen muss eine Empfehlung der Schulpsychologin eingeholt werden. Die Schulpsychologin macht Empfehlungen für den Nachteilsausgleich.
Schul-und familienergänzende Tagesstrukturen einbinden	
Lehrpersonen und Fachpersonen der Tagesstrukturen arbeiten bedarfsorientiert zusammen.	Lehrpersonen und Fachpersonen stehen im Austausch über Auffälligkeiten einzelner Lernenden. Es besteht bei Bedarf ein Mailverkehr betreffend Hausaufgaben oder die Lehrpersonen besuchen die Tagesstrukturen.
Schulsozialarbeit	
Die Schulsozialarbeit ist in der Schule integriert.	Der Schulsozialarbeiter ist ein Tag pro Woche in Dierikon. Die Lehrpersonen haben die Möglichkeit, die Lernenden zur SSA zu schicken. Die Lernenden haben die Möglichkeit selbständig zur SSA zu gehen. Der Schulsozialarbeiter arbeitet bei sozialen Themen in den Klassen mit der Lehrperson zusammen. Der Schulsozialarbeiter ist Teil des LoFT. Er wird bei „sozialen Projekten“ der ganzen Schule einbezogen. Er arbeitet in der AG Partizipation mit. Er macht die Klasseninterviews und wertet sie aus.
Dorf-und Quartierleben einbeziehen	
Wir nehmen mit den Lernenden wo sinnvoll und möglich am Dorfleben teil.	Jedes Jahr findet ein Anlass oder eine Aktion im Zusammenhang mit dem Dorfleben statt (z. B. Dörflifasnacht, Adventsfenster, Kilbi).

Mitgeltende Dokumente

- ☞ Konzept Früherkennung